

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 23. August 1961

Blatt 1753

Wiener Städtische Versicherung bildet gute Sekretärinnen heran  
=====

23. August (RK) Die Wiener Städtische Versicherung hat ihre Mitarbeiterinnen zu einem dreijährigen Ausbildungskurs eingeladen, dessen Ziel es ist, gute Sekretärinnen heranzubilden. In dem Aufruf der Generaldirektion heißt es, daß die immer mehr anwachsende Verwaltungsarbeit höchste Leistung von allen Mitarbeitern erfordert. Das wirkt sich besonders für die leitenden Personen des Unternehmens aus. Den meisten von ihnen steht eine eigene Schreibkraft zur Verfügung, die eine besonders gut ausgebildete Mitarbeiterin sein muß. Um eine entsprechende Zahl solcher gut geschulter Mitarbeiterinnen heranzubilden, hat sich die Wiener Städtische Versicherung auf Grund der bereits gemachten Erfahrungen zu diesem dreijährigen Ausbildungskurs entschlossen.

Der gesamte Kurs besteht aus drei Teilen, und zwar "Heranbildung zur Stenotypistin", "Von der Stenotypistin zur Korrespondentin" und "Von der Korrespondentin zur Sekretärin". Der erste Teil des Kurses beginnt heuer im September. Sein Lehrplan wird die Grundlagen für die spätere Fortbildung schaffen. Für den Kurs sind wöchentlich zwei Arbeitsstunden vorgesehen, eine Stunde vor Arbeitsschluß und eine anschließend. Am Ende des Lehrganges wird eine Abschlußprüfung im "Fürstenhof" auf dem Semmering stattfinden. Die besten Absolventinnen werden eine besondere Anerkennung, auch in materieller Form, erhalten.

Wer an diesem Ausbildungskurs teilnehmen will, muß folgende Bedingungen erfüllen: Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift, Stenographie 80 Silben pro Minute, Maschinschreiben zirka 1.600 Anschläge in zehn Minuten, eine befriedigende Allgemeinbildung.

- - -

Allgemeines Krankenhaus:

Länger planen - kürzer bauen  
=====

Bürgermeister Jonas besuchte die Ausstellung der Entwürfe im Bauzentrum

23. August (RK) Heute vormittag besuchte Bürgermeister Jonas die Ausstellung der für den Wettbewerb zum Neubau des Allgemeinen Krankenhauses eingelangten Entwürfe im Bauzentrum in der Liechtensteinstraße. Der Bürgermeister ließ sich von Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr.techn. Koller, Obersenatsrat Dipl.-Ing. Frey und Oberbaurat Dipl.-Ing. Dr. Zöllner die Pläne und Modelle erläutern. Wie bei dieser Gelegenheit mitgeteilt wurde, soll nun das eigentliche Ausführungsprojekt für das neue Allgemeine Krankenhaus ausgearbeitet werden. Voraussichtlich wird man die Architekten der ersten beiden preisgekrönten Entwürfe dazu einladen. Die Detailplanung für den riesigen Komplex wird noch zwei bis drei Jahre dauern. Das heißt jedoch nicht, daß mit dem Baubeginn solange gewartet werden wird. Man hofft vielmehr, schon im kommenden Jahr, wenn das Grundkonzept feststeht, mit dem Bau der neuen Psychiatrie, der Wohnhäuser für Ärzte und Schwestern, der Küche und verschiedener anderer Nebengebäude beginnen zu können. Jedenfalls wird die Detailplanung so sorgsam wie möglich erfolgen, weil man lieber länger planen und dafür kürzer bauen will.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

23. August (RK) Freitag, den 25. August, Route 5 mit Besichtigung der Hafenanlagen, der Hafenbrücke und der Getreidesilos in Albern und des Flughafens Schwechat. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse um 14 Uhr.

- - -

Empfang im Rathaus  
=====

23. August (RK) Am Montag wurde die Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft in Wien eröffnet. Aus diesem Anlaß gab Bürgermeister Jonas gestern abend für die Teilnehmer der Tagung einen Empfang in den neuen Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses, an dem von Seiten der Stadt Wien auch die Stadträte Glaserer, Maria Jacobi, Riemer und Schwaiger sowie Oberse-natsrat Dr. Ledl teilnahmen. Bürgermeister Jonas begrüßte seine Gäste mit herzlichen Worten und wünschte den Beratungen der Tagung den besten Erfolg.

- - -

Ein leuchtender Brunnen vor dem Riesenrad  
=====

23. August (RK) Heute abend wird im Seerosenbecken der neuen städtischen Gartenanlage vor dem Riesenrad ein neuartiger Zierbrunnen probeweise in Betrieb genommen. Sein mechanisches Getriebe, eine Konstruktion des Leiters der Magistratsabteilung für Elektro-, Gas- und Wasseranlagen, Senatsrat Dipl.-Ing. Dr. techn. Twaroch, besteht aus zwanzig beweglichen Düsen, deren Strahlen in verschiedenen Größen ein bezauberndes Wasserballett formen. Der Effekt der Wasserspiele wird bei Eintritt der Dunkelheit noch durch die Beleuchtung aus 96 farbigen Scheinwerfern erhöht. Der neue Brunnen vor dem Riesenrad wird täglich von 14 bis 23 Uhr in Betrieb sein. Das Seerosenbecken dürfte jedoch nicht der endgültige Standort des Zierbrunnens sein. Er ist für eine größere städtische Gartenanlage vorgesehen.

- - -